

# Unsere ländlichen Räume ökologisch und lebenswert weiterentwickeln



Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller\*in: Renate Rastätter (KV Karlsruhe)

## Änderungsantrag zu K3

### Von Zeile 147 bis 154:

Lebensmittelerzeuger. Die Landesverwaltung wird Vorbild: Wir wollen die landeseigenen Kantinen und Mensen auf regionale Kost umstellen und hier den Bio-Anteil bis ~~2035~~2026 auf ~~70~~50 Prozent, bis 2030 auf 100 Prozent steigern. Die Umstellung der Kantinen in Gemeinden, Kreisen und privatwirtschaftlichen Betrieben und den Aufbau der erforderlichen Wertschöpfungsketten wollen wir gezielt fördern. Auch Fleisch aus Weidetierhaltung und Saft aus Streuobst sollen hier ins Angebot. Außerdem sollen auch Kantinen in öffentlichen Einrichtungen jeden Tag eine vollwertige vegane ~~oder~~und vegetarische Alternative anbieten. Das Land soll Flächen naturschutzgerecht bewirtschaften. Die landeseigenen Domänen und Flächen wollen wir bis 2030 vollständig auf biologische Bewirtschaftung umstellen. Das örtliche Handwerk wie Bäckereien und Metzgereien sind zentrale

## Begründung

Baden-Württemberg hat das Potenzial, das Musterland für die ökologische Landwirtschaft zu werden. Mit dem neuen Naturschutzgesetz wird das Ziel verfolgt, die landwirtschaftlich genutzten Flächen bis 2025 auf mindestens 25 Prozent und bis 2035 auf mindestens 50 Prozent zu bewirtschaften. Durch die gezielte Unterstützung der Landwirt\*innen und eine stetige und verlässliche Erhöhung der Nachfrage nach Bioproduktion können wir diese Ziele erreichen und weiter steigern. Dies ist auch notwendig für den Erhalt und die dringend notwendige Verbesserung der Biodiversität. Die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, müssen dabei eine Vorreiterrolle übernehmen. Mit dem Anstieg des Bioanteils in den Kantinen und Mensen des Landes bis 2026 auf 50 Prozent und bis 2030 auf 100 Prozent schaffen wir Vertrauen bei den Landwirt\*innen, dass sie ihren Betrieb nach einer Umstellung dauerhaft erhalten können. Wichtig ist auch, dass seitens des Landes Strukturen zur Umstellung von kommunalen Kantinen und Mensen gefördert werden. Die Forderung nach 100 % Bio in Kantinen bis 2030 entsprechen dem Beschluss der LDK in Sindelfingen 2019 [https://parteitage.gruene-bw.de/sindelfingen/Umstellung\\_der\\_Verpflegung\\_in\\_oeffentlichen\\_Einrichtungen\\_auf\\_100\\_Proze-20177/pdf](https://parteitage.gruene-bw.de/sindelfingen/Umstellung_der_Verpflegung_in_oeffentlichen_Einrichtungen_auf_100_Proze-20177/pdf)

Angesichts der zunehmenden Sensibilisierung der Menschen über den Zusammenhang von Klimaschutz sowie Tierschutz und Ernährung nimmt die Zahl der Menschen zu, die ihren Fleischkonsum reduzieren und auf Bioqualität achten oder sich vegetarisch oder vegan ernähren. Diesen veränderten Ernährungsweisen muss in öffentlichen Kantinen und Mensen Rechnung getragen werden. Eine vollwertige vegetarische Alternative ist inzwischen weitgehend die Regel. Es reicht deshalb nicht aus, entweder eine vegetarische oder vegane Alternative anzubieten. Auch eine vollwertige vegane Alternative muss angeboten werden.

## Unterstützer\*innen

Frithjof Rittberger (KV Tübingen); Christine Weber (KV Karlsruhe); Angelika Österreicher (KV Stuttgart); Andrea Schwarz (KV Karlsruhe-Land); Natascha Werning (KV Mannheim); Ute Kratzmeier (KV Karlsruhe-Land); Susanne Bächer (KV Tübingen); Inge Ganter (KV Karlsruhe-Land); Sibylle De Mott (KV Böblingen)